

72

*Worte Irmingards, die sie kurz vor ihrem Heimgang aufgeschrieben und für uns als Vermächtnis hinterlassen hat.*

Die Zeit ist erfüllt. Ehe ich diese Erde verlasse, will ich noch das sagen, wozu ich glaube, das Recht zu haben und das ich als meine Pflicht empfinde.

Der HERR hat die Erde verlassen, MARIA folgte ihm. Zurück blieb ein schwaches Menschengeschlecht, das versuchte die Worte der Botschaft aus dem Licht in die Tat umzusetzen, Wir wissen, daß es nicht zu dem Erfolg führte, den wir erhofften. Menschliche Schwächen ließen immer wieder Versagen aufkommen.

Jeder, der mit offenen Augen um sich schaut, muß erkennen, daß der größte Teil der Kreuzträger nicht die Erkenntnisse sich zu eigen gemacht hat, die in der Botschaft des HERRN enthalten sind.

Mit Sorgen sehe ich die Folgen für Euch. Ihr haltet das Heilige Wort in den Händen, aber Ihr versteht es immer noch nicht, in ihm zu leben. Wie soll das Werk des HERRN die Hilfe für die Menschheit werden, wenn Ihr, die Ihr es schon besitzt, nicht versteht?

Was soll mit den Menschen werden, die nach uns kommen? Soll denn das große Liebeswerk des Schöpfers, seine Sendung Imanuels, zur Hilfe und Rettung der Menschheit wieder umsonst sein?

In dem Vortrag "Strebet nach Überzeugung" ist es uns furchtbar ernst gesagt:

"Die Kreuzträger in allen Ländern werden in der größten Not den Erdenmenschen als die Richtschnur gelten, der sie folgen sollen. Ihr könnt daran nichts ändern; denn es ist Bestimmung. Doch wehe Euch, wenn Sie dann Fehler an Euch finden Weh Euch um Euret- und der Menschen willen! Deshalb versäumet nicht die Zeit zum notwendigen Reifen, Die Menschen selbst würden ihre Enttäuschung bitter an Euch rächen. Seid wach und stark!"

Waren wir wach? Sind wir bereit, unser Leben für das Wort in die Tat umzusetzen? Unbeirrt den Weg zu gehen, der uns vorgezeichnet ist und von dem wir wissen, daß er uns an das Ziel bringt, das wir ersehnen?

Dies alles erfüllt mich mit großer Sorge um Euch, die Ihr zurückbleibt. Ich will versuchen, dort Klarheit zu geben, von dem ich weiß, daß Ihr es zu leicht oder sogar falsch aufgefaßt habt.

Das Wort des HERRN steht über allem. Wie er es in der Botschaft niedergelegt hat, so muß es bleiben. Es darf nichts daran geändert werden. Die Ausgabe letzter Hand ist allein gültig. Die früheren Fassungen waren für die Zeit bestimmt, als der HERR noch bei uns weilte und die Hoffnung bestand,